

## Beurteilungskriterien für Seminar- und Masterarbeiten

### I. Formales und Methodik

<b>Kriterien</b>	<b>Eine sehr gute Arbeit zeichnet sich aus durch ...</b>
<b>Juristisches Handwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ein vertieftes Verständnis der juristischen Terminologie,</li><li>- fundierte theoretische Abstützung,</li><li>- korrekte und konsequente Anwendung der juristischen Methodik,</li><li>- gute und breite Materialauswahl,</li><li>- richtige und einheitliche Zitierweise,</li><li>- übersichtliche und korrekte Verzeichnisse.</li></ul>
<b>Präsentation, Sprache und Stil</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- eine sorgfältige und gepflegte Darstellung,</li><li>- eine leicht verständliche Sprache,</li><li>- eine dem Verständnis dienliche Leserführung.</li></ul>

### II. Inhaltliches und Struktur

<b>Kriterien</b>	<b>Eine sehr gute Arbeit ...</b>
<b>Richtigkeit und Vollständigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- behandelt eine juristische Fragestellung fehlerfrei und umfassend.</li></ul>
<b>Originalität und kritische Reflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- geht von einer originellen und klaren Fragestellung aus,</li><li>- beweist ein vertieftes Verständnis der Rechtsmaterie,</li><li>- versucht, eigenständige und kritische Lösungsansätze zu entwickeln,</li><li>- weist in der Argumentation eine gewisse Originalität auf.</li></ul>
<b>Struktur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ist problemgerecht aufgebaut,</li><li>- weist einen logischen Gedankengang auf,</li><li>- ist argumentativ nachvollziehbar,</li><li>- setzt treffende Schwerpunkte.</li></ul>